

Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
November 2009

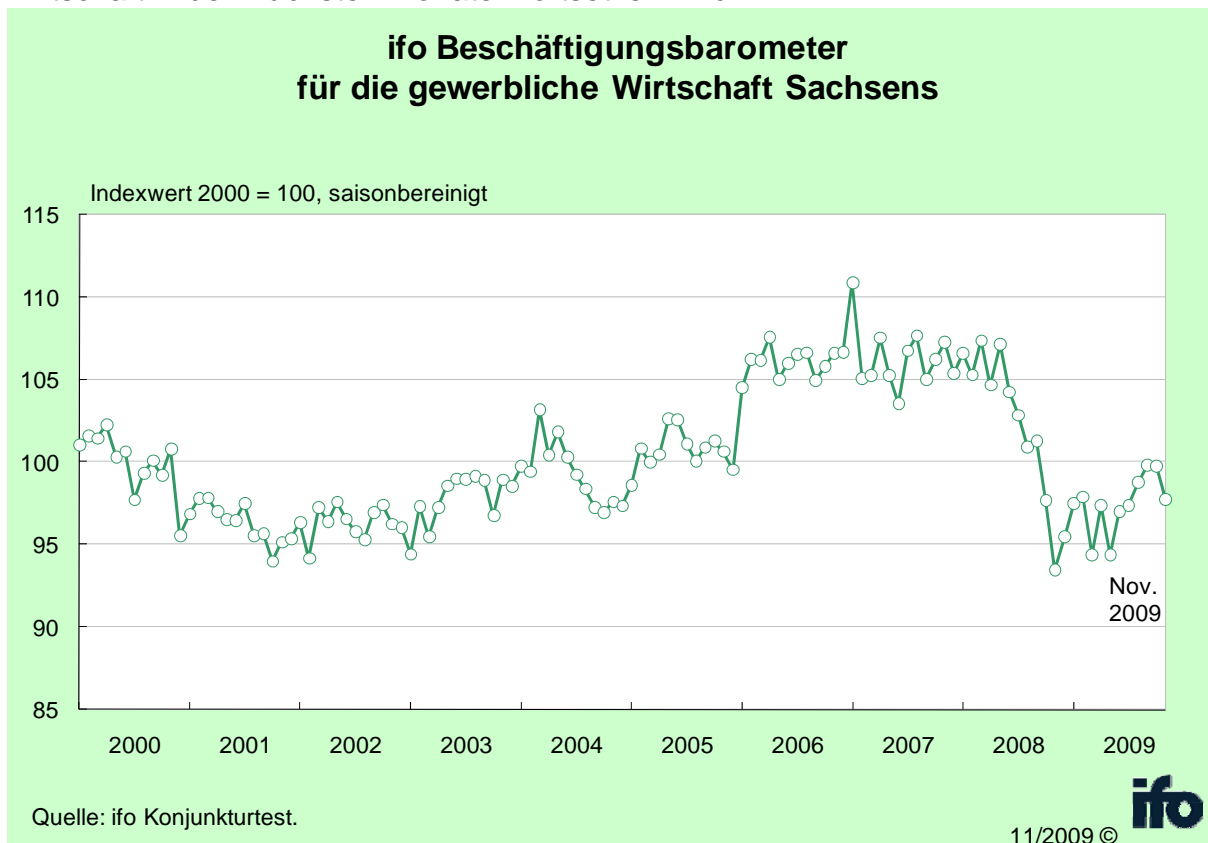
Geschäftsklima in Sachsen im November 2009 im Vergleich



Im November hat sich die Stimmung in den Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands weiter aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Vormonatsvergleich von 92,0 auf 93,9 Indexpunkte gestiegen. Auch in Sachsen und in den neuen Bundesländern insgesamt hat sich das Geschäftsklima – nach einer leichten Eintrübung im Oktober – wieder verbessert. Die vom ifo Institut befragten sächsischen Unternehmen waren mit ihrer wirtschaftlichen Lage per saldo nicht mehr ganz so unzufrieden. Zudem rechnen sie gegenwärtig – erstmals seit Dezember 2007 – wieder überwiegend damit, dass sich die Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird. Nach dem schwersten Konjunkturunbruch in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte scheint sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nunmehr zu festigen.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

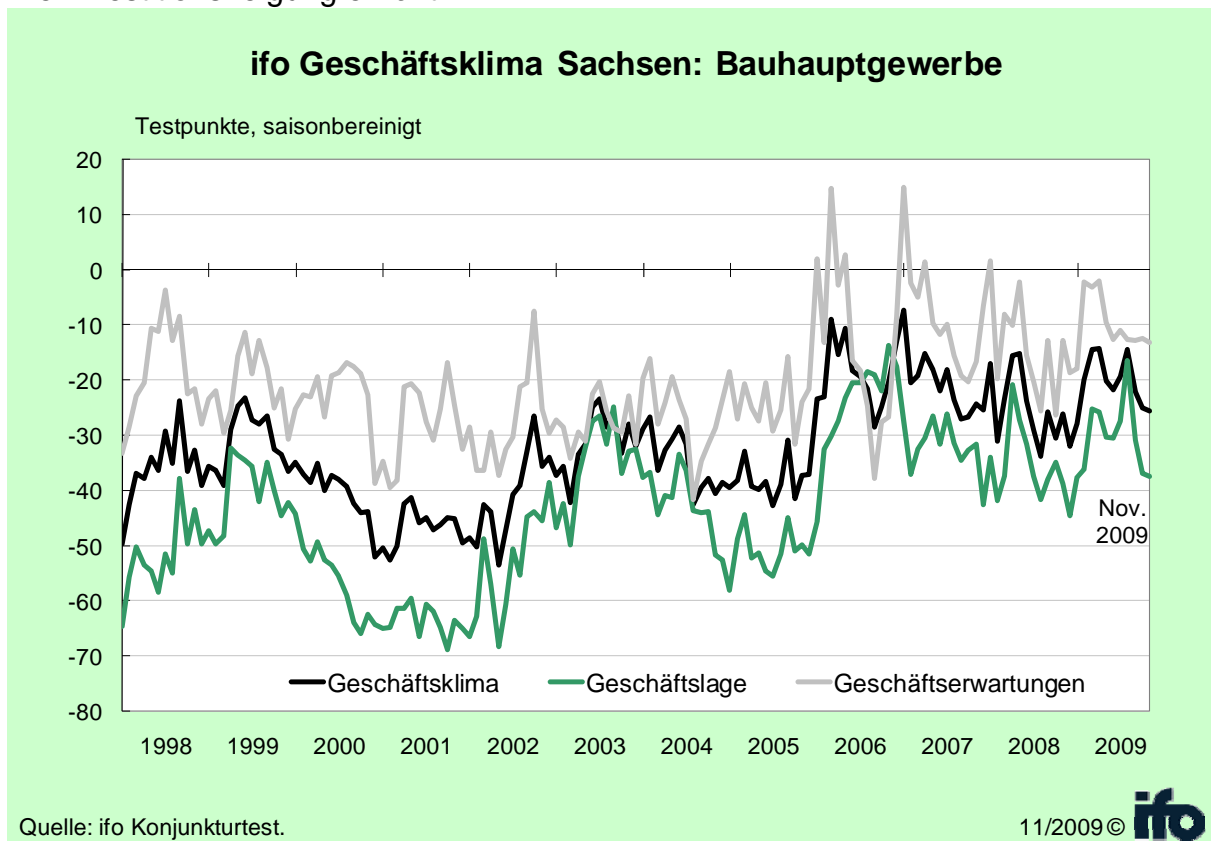
Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens ist trotz der allgemeinen Klimaverbesserung im Berichtsmonat gesunken. Maßgeblich hierfür waren vor allem die Angaben der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, die ihre Beschäftigungspläne vielfach nach unten revidiert haben. Der niedrige Stand des Barometers lässt erwarten, dass sich der Personalabbau in der sächsischen Wirtschaft in den nächsten Monaten fortsetzen wird.



Schwerpunkt: Entwicklung im Bauhauptgewerbe Sachsens

Im Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima in den vergangenen Monaten etwas eingetrübt. Dies ist vor allem auf die Meldungen zur Geschäftslage zurückzuführen, die von den Baufirmen insgesamt zunehmend ungünstiger bewertet wurde. In Hinblick auf die Angaben zu den Perspektiven sind hingegen seit Jahresmitte kaum Veränderungen feststellbar. Noch immer rechnet per saldo rund jedes zehnte Bauunternehmen damit, dass sich die Lage im nächsten halben Jahr verschlechtern wird. Die durchschnittliche Geräteauslastung lag im November bei 69,8 % und damit etwas niedriger als im Vormonat (70,1 %). Ein etwas anderes Bild zeigt sich bei der durchschnittlichen Reichweite der Auftragsbestände. Diese ist im Vormonatsvergleich geringfügig von 2,1 auf 2,2 Monate gestiegen. Die Entwicklung im Bauhauptgewerbe ist derzeit von verschiedenen Trends geprägt: Zum einen entfalten die staatlichen Konjunkturpakete mehr und mehr ihre Wirkung. Dies zeigt sich unter anderem in den Daten der amtlichen Statistik zum baugewerblichen Umsatz im öffentlichen Bau (einschließlich Straßenbau), der im dritten Quartal 2009 um knapp 2 %

über das Vorjahresniveau gestiegen ist. Die Impulse aus den Konjunkturpaketen reichen jedoch nicht aus um die Nachfrage- und Umsatzrückgänge im Wohnungs- und Wirtschaftsbau kompensieren zu können. In diesen Bereichen dürfte es erst dann zu einer spürbaren Lageverbesserung kommen, wenn die Unternehmen und Privathaushalte wieder mehr Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung fassen und sich ihre Investitionsneigung erhöht.



Verarbeitendes Gewerbe:

- Das Geschäftsklima im sächsischen verarbeitenden Gewerbe hat sich im November zum vierten Mal in Folge verbessert.
- Im Vergleich zum Vormonat haben die Befragungsteilnehmer ihre Lage und ihre Perspektiven insgesamt etwas günstiger beurteilt.

Groß- und Einzelhandel:

- In den Groß- und Einzelhandelsfirmen dürfte ein Teil der tendenziell als zu hoch angesehenen Lagerbestände abgebaut worden sein.
- Die Geschäftsaussichten haben sich jüngst in beiden Handelsabteilungen deutlich aufgehellt.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitenden Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder ^c	Deutschland
		Nov. 09	Okt. 09	Nov. 08	Nov. 09
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^b	8.5	7.6	-49.6	5.8	13.3
Produktionspläne ^b	6.3	14.5	-31.9	3.8	3.0
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-16.8	-7.8	-32.9	-15.9	-23.7
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	-15.3	-17.7	-2.4	-5.8	-5.0
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2.2	2.1	2.0	1.9	2.3
Geräteauslastung in %	69.8	70.1	73.3	69.8	67.5
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	-27.7	-22.0	-32.0	-19.9	-13.8
Baupreise - Erwartungen ^b	-14.1	-23.0	-22.2	-24.1	-23.4
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	1.0	-24.0	-10.0	-23.0	-22.0
Bestellpläne ^b	-9.1	-25.1	-7.2	-7.3	-15.4
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	34.9	24.4	-1.3	9.2	1.0
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^b	-29.0	-16.0	-11.0	-24.0	-2.0
Bestellpläne ^b	-34.3	-32.0	-28.5	-29.3	-25.1
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	-8.3	-3.2	12.6	-1.4	-6.5

a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.
Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Das Geschäftsklima für Sachsen vom November 2009 wurde im Dezember 2009 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl.: http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).